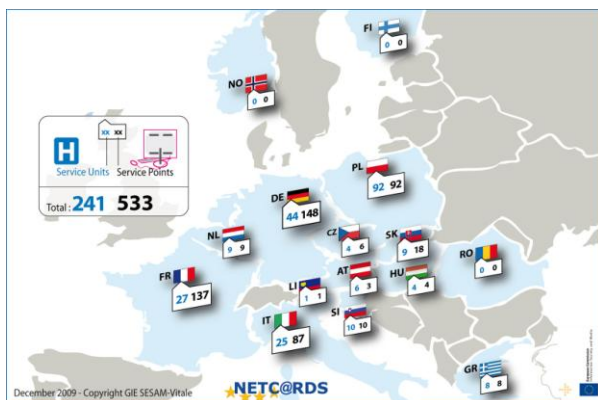


Das Projekt NETC@RDS hat nun das Neue Nutzer/Anwender/Projektpartner (Service-Units) haben sich dem Projekt angeschlossen und deren Zahl ist somit auf weit mehr als 500 gestiegen. Die zweite Ausgabe des Newsletters zeigt die erfolgreiche Projektausdehnung anhand von statistischen Daten.

Laufend neue Serviceeinheiten

Der Sommer ist für die NETC@RDS-Projektpartner keine Urlaubszeit. Die Anzahl der Orte, an denen europäische Patienten grenzüberschreitende medizinische Behandlung mit der Netc@rds-Technik erhalten können, ist gestiegen, insbesondere in Frankreich, Polen, in der Slowakei und in Deutschland. Gegenüber dem Frühjahr 2009 hat sich im August 2009 der monatliche Datenfluss zwischen den Ländern verdoppelt. Neue Service-Units¹ sind mit großem Einsatz von nationalen NETC@RDS-Partnern, die sich um Schulungen in der Praxis, Tagesseminare und Presseinformationen kümmern, eingerichtet worden.



In **Frankreich** führten die CNAM TS, die GIE SESAM-Vitale und das französische Gesundheitsministerium am 3. Juli 2009 in Paris gemeinsam eine Informations- und Schulungsveranstaltung mit ausgewählten Krankenhäusern aus Paris, Strassburg und der französischen Riviera durch. Die Standorte in den Krankenhäusern sind mit Informationsmaterial und Testgeräten (Poster und Broschüren in der Landessprache, Kartenlesegeräte, Testkarten und für einige Krankenhäuser auch EHIC-Lesescanner) ausgestattet worden.

In **Polen** haben 16 örtliche Geschäftsstellen der Nationalen Krankenkasse (Narodowy Fundusz Zdrowia - NFZ) ein eingehendes Informations- und Schulungsprogramm auf lokaler Ebene gestartet, um den Umgang der Beschäftigten im Gesundheitsdienst bei der Anwendung der Geräte zu stärken. Außerdem wurden auf nationaler Ebene Maßnahmen begonnen, um die Basis für einen möglichen flächendeckenden Einsatz vorzubereiten: Lösungen für die Installation



NETC@RDS ist ein EU Projekt mitfinanziert vom eTEN Programm – DG INFSO

¹ Service-Unit ist ein Leistungspilotenrichtung des Projekts

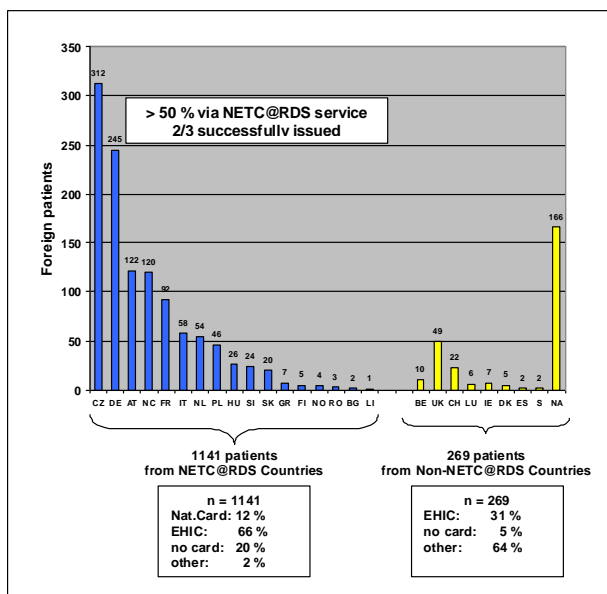
und die Sicherung des Portals, Beschaffung von Kartenlesegeräten, Testkarten, Benutzerhandbücher und Verteilung von Flyern mit Projektinformationen. Seit Juli wurden über 100 Verträge mit Leistungserbringern im Gesundheitswesen geschlossen und 90 NETC@RDS-Arbeitsplätze installiert. In der **Slowakei** hat ein neuer NETC@RDS-Service-Point² in der Universitätsklinik in Nitra seine Arbeit begonnen. Dieser vierte Service-Point befindet sich in der Ambulanz des Krankenhauses. In **Deutschland** sind in den Grenzgebieten zu Frankreich und Österreich ebenfalls weitere NETC@RDS-Service-Units entstanden.

Das NETC@RDS-System: Die Auswertung

Die vorläufige Auswertung der Daten aus dem NETC@RDS-System basiert auf den Erfahrungswerten aus 8 Ländern: (Deutschland, Frankreich, Italien, Niederlande, Österreich, Schweiz (Fußball EM 2008), Slowakei, Tschechische Republik, mit Service-Units, die im Tagesgeschäft das Online-Verfahren von NETC@RDS nutzen.

Kontakte mit ausländischen Patienten

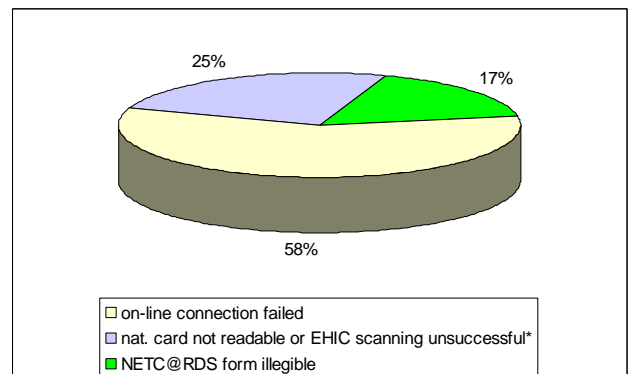
Insgesamt wurden 1410 Kontakte mit ausländischen Patienten dokumentiert. Rund 80% davon kamen aus NETC@RDS-Ländern.



Grafik 1: Kontakte mit ausländischen Patienten (n = 1410) in SUs April 08 – Juni 09

² Service Point ist der einzelne (elektronische) PC-Arbeitsplatz für die Netc@rds-Software

- Etwa zwei Drittel der Kontakte wurden erfolgreich bearbeitet. Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der registrierten Fehler.



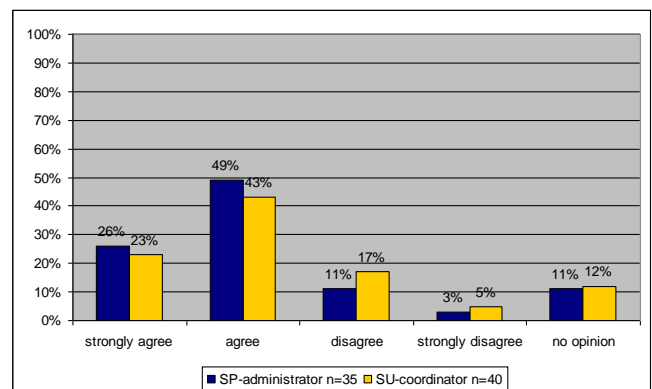
* Nur zwei SUs benutzen einen Scanner

Grafik 2: Verteilung der technischen Fehler (n = 141)

Bewertung durch die Anwender:

Die Bewertung durch die Anwender (Koordinatoren und User der Service-Points) spiegelt die ersten Erfahrungen in der täglichen Praxis wieder (n=75):

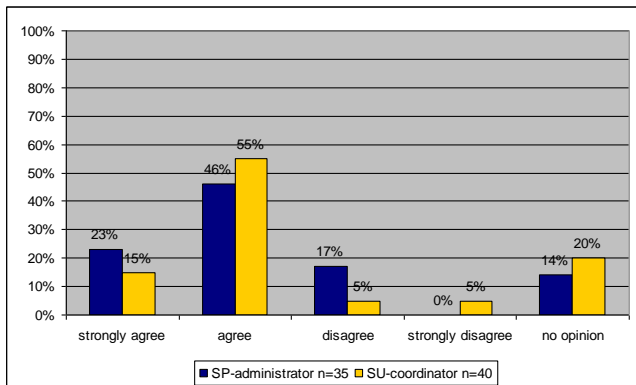
- Für mehr als 80% der Anwender ist das Programm einfach zu bedienen.
- Etwa 70% der Anwender weisen darauf hin, dass NETC@RDS die Verwaltung positiv beeinflusst.



Grafik 3: Vereinfachung in der Verwaltung

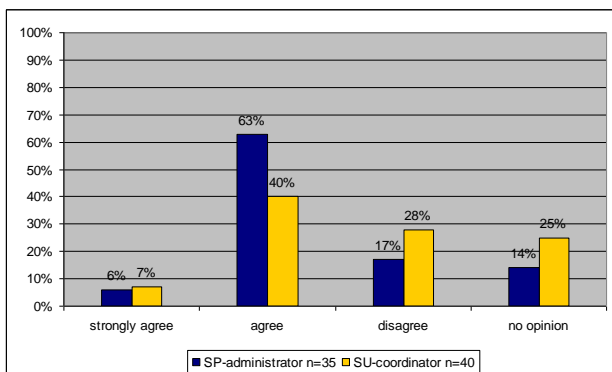
- Es konnte teilweise bestätigt werden, dass Vorgänge im verwaltungstechnischen Ablauf vereinfacht werden konnten, hauptsächlich mit der Verwendung von nationalen Krankenversichertenkarten. Insgesamt 60% sehen positive Wirkungen auf den Patientenaufnahmevergang (Grafik 4).

Die Auswirkungen auf die Zeitersparnis werden in einer gesonderten Auswertung dargestellt, wenn die Leistungserbringer mehr Erfahrung mit der NETC@RDS-Technik in der täglichen Arbeit haben.



Grafik 4: Unterstützung des Patientenaufnahmeprozesses

- Zwei Drittel der Administratoren berichten, dass das System im Tagesbetrieb reibungslos läuft.



Grafik 5: Das System ist für den Einsatz im Tagesbetrieb angepasst

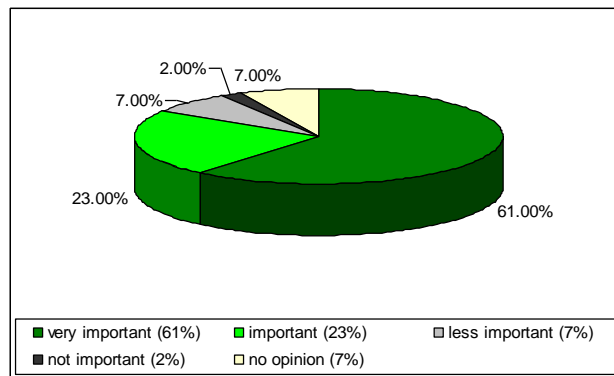
Die Beurteilung der Mitarbeiter in der Patientenaufnahme ist etwas positiver als die der übergeordneten Koordinatoren.

Beurteilung durch die Patienten:

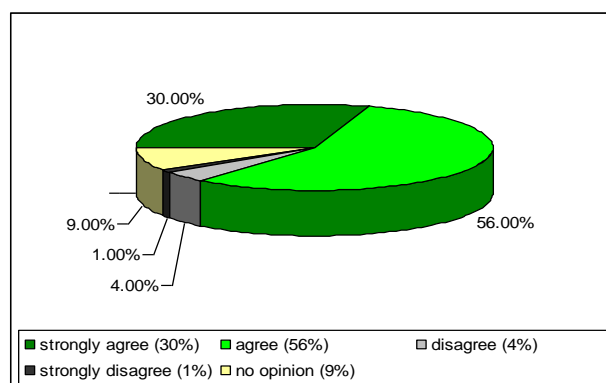
187 Patienten, die meisten davon aus der Slowakei, haben die Fragebogen beantwortet.

- Die Patienten beurteilen die Vereinfachung und die Akzeptanz des Aufnahmeverfahrens mit NETC@RDS sehr positiv.

- Die Akzeptanz durch die Patienten ist sehr hoch. Die Patienten (mehr als 90%) begrüßen den einfachen Zugang für Gesundheitsdienstleistungen in anderen Ländern und empfinden es als positiv, dass die Daten direkt von der EHIC eingelezen werden können.
- Mit dem Aufnahmeverfahren sind die Patienten sehr zufrieden. Kleinere Probleme, wie „die Lesbarkeit meiner EHIC“ oder „Ich musste für meine Behandlung zahlen“, wurden festgestellt.
- Die Zeitersparnis ist für den Patienten eine sehr wichtige Angelegenheit. Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass die NETC@RDS-Technik, hauptsächlich bei der Verwendung der EHIC, dies auf positive Weise unterstützt.



Grafik 6: Zeitersparnis durch Verwendung der EHIC (n = 153)



Grafik 7: Zeitersparnis vor der Reise (n = 187)

Niederländische Fallstudie über die Nutzung von NETC@RDS für eBilling-Zwecke

NETC@RDS basiert auf dem "Portal zu Portal System". D. h., dass in den mitwirkenden Ländern jeweils ein NETC@RDS-Server steht, der für die Datenverarbeitung mit den NETC@RDS-Servern in anderen Ländern verbunden ist.

Im Augenblick beteiligen sich 17 von 27 EU-Ländern am NETC@RDS-Projekt. Bis jetzt ermöglicht die NETC@RDS-Architektur die elektronische Datenerfassung der EHIC und die Datenerfassung von nationalen Krankenversichertenkarten mit einer länderübergreifenden Online-Versicherungsprüfung. Gegenwärtig erfasst der Mitarbeiter der Patientenaufnahme eines Krankenhauses die Versicherungsdaten des Patienten von dessen EHIC (manuell oder mittels Scannen/Lesen der Karte). Das NETC@RDS-Portal des Aufenthaltslandes leitet den Datensatz an das NETC@RDS-Portal des Herkunftslandes des Patienten weiter. Dieses Portal gleicht die Versicherungsdaten ab, prüft sie mit der eigenen Datenbank und antwortet dem abfragenden Leistungserbringer über das NETC@RDS-Portal des Aufenthaltslandes.

Dieser Vorgang ist für die niederländischen NETC@RDS-Partner (CZ und VECOZO) die Basis, um Optimierungsmöglichkeiten für die gegenwärtigen Abrechnungsabläufe für in anderen EU-Staaten versicherte ausländische Patienten in den Niederlanden angehen zu können. Derzeitig basiert hier das Verfahren vollständig auf Papier und ist für beide, Leistungserbringer und das niederländische Institut für Auslandsrechnungen (AGIS), sehr arbeitsintensiv.

Ziel für die niederländischen Partner ist das Angleichen des Verfahrens für ausländische Patienten an jenes der einheimischen Patienten. Dies impliziert ein vollständig digitalisiertes Abrechnungsverfahren, basierend auf niederländischen Abläufen und Maßstäben. Ferner sollte AGIS in der Lage sein, außer einer gewöhnlichen Rechnung auch eine Auslandsrechnung zu erstellen. Die größte Schwierigkeit besteht darin, dass der niederländische Standard (VETKIS) nicht mit dem europäischen

Standard (Vordruck SED/E125) kompatibel ist.

Um dieses Problem zu lösen, haben die niederländischen NETC@RDS-Partner kürzlich nach Möglichkeiten gesucht, mit der NETC@RDS-Technik das niederländische Abrechnungsverfahren für ausländische Patienten zu digitalisieren. Für diesen Zweck haben sie verschiedene Szenarien entwickelt. Vielversprechend ist ein Szenario, bei dem die vom Leistungserbringer erfassten elektronischen EHIC-Daten über das niederländische NETC@RDS-Portal auch an das AGIS weitergeleitet werden. Dieser Datenbestand enthält relevante Daten, wie den Code der Ursprungsländer und der Krankenkassen der Patienten. Die vom Leistungserbringer an AGIS weitergeleiteten Abrechnungsdaten basieren dann auf dem niederländischen VEKTIS-Standard. AGIS passt beide Dateien (Abrechnung und elektronische EHIC-Dateien) an, um somit das internationale Abrechnungsverfahren nach Standard der europäischen Vordrucke (SED/E125) zu erfüllen und übermittelt diese Datensätze wiederum an die niederländische Verbindungsstelle (CvZ). Zuletzt übermittelt die CvZ, EESSI-konform, die elektronischen internationalen Rechnungen zur zwischenstaatlichen Abrechnung über den nationalen Zugang an die Verbindungsstelle des Landes, aus dem der Patient stammt.

Bevor dieses mögliche Szenario entwickelt und ausgeführt werden kann, müssen die niederländischen Partner ein geeignetes Geschäftsmodell nachweisen. Dazu muss eine Kosten/Nutzen-Analyse erfolgen sowie die Auswirkungen auf die Beteiligten im Prozessablauf festgestellt werden. Darüber hinaus sollte das Konzept in einem internationalen Kontext einsetzbar sein. Wenn das Geschäftsmodell korrekt nachgewiesen werden kann, wird die Anwendung entwickelt und zusammen mit einigen früheren Anwendern der NETC@RDS-Technik in den Niederlanden getestet. Die Niederländer gehen davon aus, die Studie Anfang Frühjahr 2010 zu beenden.

Sollten die Niederländer erfolgreich sein, kann ein neues Modul der NETC@RDS-Struktur hinzugefügt werden. Die Niederländer sind überzeugt, dass die NETC@RDS-Struktur vielseitig anwendbar

ist und viele Möglichkeiten bietet. Das Beispiel der internationalen Abrechnung (eBilling) ist nur das erste in einer künftigen Angebotspalette von neuen Modulen.

Die Eingliederung von NETC@RDS in regionale IT-Systeme des Gesundheitswesens: Die Region Lombardei

Seit 1999 hat die Region Lombardei eines der fortschrittlichsten Informationssysteme im europäischen Gesundheitswesen, das CRS-SISS (Carta Regionale dei Servizi – Sistema Informativo Socio Sanitario) Netzwerk.

Das CRS-SISS stellt den Bürger ins Zentrum eines zuverlässigen Netzwerkes, das alle wichtigen Beteiligten im Gesundheitswesen (Krankenhäuser, Apotheken, örtliche Gesundheitsstellen, praktizierende Ärzte, Gesundheits- und Sozialbetreuung und die Region) vereint. Zugänglich ist das Netzwerk mittels 2 Kartentypen (für Bürger und für Fachleute im Gesundheitsdienst).

Die NETC@RDS-Technik - in 16 Service-Units und 93 Service-Points installiert - wurde zur gemeinsamen Nutzung eines elektronischen Systems, zur Optimierung der Anwendung in Krankenhäusern und zur Arbeitserleichterung der Mitarbeiter im Gesundheitswesen in das CRS-SISS System integriert.

Die Netc@rds-Technik findet man bei

- den regionalen Informationssystemen im Gesundheitswesen (CRS-SISS) mit:
 - 1 Arbeitsplatzsystem,

- 1 Security-Token (Karte) und 1 SSO&UM Dienst,
- 1 Gerät für die Datenerkennung,
- der Zugangssoftware für das Krankenhaus (HAS),
- NETC@RDS-Anwendung abgerufen von der HAS Schnittstelle,
- dem Krankenhaus-Informationssystem: Speicherung des EHC-Datensatzes im Krankenhausdatenbestand (papierlos).

CRS-SISS ↔ NETC@RDS



Ein

Die SISS Healthcare Network & NETC@RDS Network ist eine dynamische Informationsplattform, mit der Sie die aktuellsten Informationen, die Ergebnisse und die letzte Projektaktualisierung finden können.

Besuchen Sie die Informationsplattform mit zusätzlichen Zahlen, Daten und Fakten. In der Sparte der Service-Units ist die komplette Liste der europäischen Leistungserbringer zu finden, die das NETC@RDS-System in Betrieb haben.

Was kommt zukünftig?

2010 plant das NETC@RDS-Projekt die bisherige Servicestruktur beizubehalten, neue Service-Units zu gewinnen, die Kommunikationsorganisation und die Systemauslieferung zu verbessern und das Anwendungsgebiet auf Bulgarien zu erweitern.

Dieser Newsletter wurde durch das Kommunikationsteam des Netc@rds-Projekt erstellt und aus dem Englischen übersetzt.
www.netcards.eu

carola.giesinger@bw.aok.de
Alexander Meindl / Erwin Felber AOK Bayern
alexander.meindl@by.aok.de
erwin.felber@by.aok.de

Kontakt:
Carola Giesinger AOK Baden-Württemberg